

Another "Cinderella" Story

Spiritshipping: Jesse x Jaden

Von hAyLeY9pOtTeR

Kapitel 9: Der Abschlussball

Endlich kam der lang ersehnte Abend, wo viele Schüler und Schülerinnen dieser Schule für den Abschlussball freuten. Alle machten sich schick: Die Mädchen warfen sich in Schale für die Jungs, wo sie ihr bestes Ballkleid auswählten, sich frisierten, das perfekte Make-up auftrugen und den passenden Schmuck und Accessoires aussuchen, für ihren Look. Während die Knaben, von ihre Alltagskleider in schicken, eleganten und noblen Anzug schlüpften und ihre Sneakers, Chucks und andere Alltagsschuhen, die eleganten und schicken Herrenschuhe austauschten.

Sie kämmt ihre Haare und benutzten ein wenig Haargel oder Spray die Frisur in Form zu bringen. Auch wie bei dem beliebtesten Schüler, der ganz Domino Boardingschool Chazz Princeton:

"Endlich ist es soweit!"

Er machte seine Frisur zurecht.

"Der Abschlussball! Ich habe wirklich alles: Ich gehe studieren in Amerika, ich habe die perfekten Schulnoten und ich gehe in den Ball und alle werden bewundert sein über meinen schicken Designeranzug, wo mein Vater ihn mir gekauft hat! Hach ich werde der Star der Schule!"

Seine beiden Freunde holten ihn ab:

"Hey Chazz, kommst du?"

"Yup einen Moment bitte! Meine Frisur muss noch sitzen!", sagte er und kämmt seine Haare nochmals durch.

Schliesslich:

"So fertig! Ich bin fertig!"

"Auf geht's Kollege!"

"Die Mädels liegen dir zu den Füßen, wenn sie dich ansehen!"

"Keine Ausnahme!", strich er stolz eine Strähne aus dem Gesicht.

"Hey wollen wir mal wissen, was der Loser alles macht?"

"Gehen wir!"

Während das Trio den Brünetten suchte, richtete er so eben gerade das Buffet an und kümmerte sich um die Dekorationen...

"Langsam bin ich fertig! Noch den letzten Schliff und dann bin ich Sense!"

"Das sieht hinreissend aus!", begeisterte es Kokoro die Dekorationen, wo Jaden gemacht hatte, "Und dazu noch eine Discokugel! Wahnsinn!"

"Es gibt noch eine Disco dazu neben Partnertänze!"

"Naja was Besseres als nur Walzer, Salsa und Tango!"

"Was machst du, wenn du fertig bist?", fragte Tamashi.

"Keine Ahnung! Muss eh im Zimmer bleiben! Leider!", antwortete er.

Crowler kam um nachzusehen, wie Jaden mit der Arbeit voranging:

"Jaden?"

"Ja Sir?"

"Bist du fertig?"

"Bin ich!"

"Gut! Würdest du bitte mitkommen? Ich habe noch ein Auftrag für dich!"

"Was? Ich dachte...", wollte er widersprechen.

"Keine Diskussion! Mitkommen!"

Der Vizedirektor zerrte an Jaden's Arm und führte deutend in sein Büro. Für Jaden traf es der Schlag ins Gesicht:

"OMFG!?!"

Entsetzt sah er das Büro des Direktoren an, als hätte eine Bombe eingeschlagen.

Alles sah verwüstet aus: Spinnweben, Schimmel, hartnäckige Flecken, die evtl. niemals weggehen und so weiter. Der Mülleimer war überfüllt, wo es seit Monaten oder Jahre kaum ausgeleert waren. Auf dem Bürotisch und auf dem Boden lagen überall Papiere, Schreibsachen und unnötigen Sachen verstreut und durcheinander rum.

"Mein Büro könntest du grundreinigen! Die habe ich nicht mehr so beachtet, dass er zum Reinigen wäre, da ich 'viel zu viel' zu tun habe!"

"Nein auch noch den ganzen Dreck muss ich für den Zombiedirex machen?! ", schoss es in den Gedanken des Braunhaarigen.

"Warum muss es um Gottes Willen mir passieren? Mein Leben wäre nicht lang ruiniert gewesen..."

"Nicht jammern, sondern PUTZEN! Und zwar bis Mitternacht, muss es blitzblank und strahlend sein, wenn man dafür extra eine Sonnenbrille braucht!!", schlich ein hämisches Grinsen über das Gesicht des Blondhaarigen.

"WHAT?!? BIS ZUR MITTERNACHT?!? Sind Sie noch ganz dicht? Das schaffe ich doch nie!"

"Oh doch! Und zwar auf der Stelle!"

"Da würde ich den Flammenwerfer holen und alles niederbrennen! Das Problem wäre dabei gelöst!"

"Du wagst es, solche freche Antworten zu geben, junger Mann?"

Er schlug ihn auf die Wange, wo der Yuki versuchte, wie es ging den Aufprall abzufedern.

"Los marsch, eher ich dich die Schule verweise, ohne Abschluss!", drohte er und schloss die Türe hinter Jaden zu.

"Ich halt das nicht mehr aus!", schrie er in Gedanken.

Die Engel tauchten auf:

"Oh Jay..."

"So geht das nicht weiter! Helfen wir ihn!"

"Hai, nee-san!"

Sie verschwanden wieder.

Während auf der Party...

"Jaden ist nicht mal auf der Party? Wo ist er hin?", suchte der Princeton den Aussenseiter.

"Sehr wahrscheinlich ist er fix und fertig und er darf ja nicht hingehen!", erinnerte eins von seinen Kollegen.

"Stimmt ja!", fiel es Chazz wieder ein, "Ich vergesse es immer wieder! Dabei wollte ich

ihn am liebsten vor die ganze Schule auf diese Party fertigmachen!", strich er seine Fransen auf dem Gesicht.

"Der Party wäre viel besser gegangen, ohne ihn!"

"Wenn er hier wäre, endete die Party in eine Katastrophe und er hätte die Schule bis auf die Knochen blamiert!"

"Keine Ahnung, was er den ganzen Abend machen wird? Den ganzen Nacht rumheulen, weil er nicht dabei sein kann?"

"Geschieht ihm Recht!"

Sie lachten.

"Genug geredet, Kumpel! Das ist unser Abend!"

"Kommt! Angeln wir die Mädels!"

"Gute Idee!"

Die drei gingen zu Alexis und ihre Freundinnen, wo die drei miteinander plauderten...

"Hi Alexis! Wollen wir mal zusammen tanzen?", fragte Chazz die Blondhaarige.

"Oh gerne!", nahm sie das Angebot gerne an.

Auch die beiden Freunde von Princeton:

"Darf ich dich um den Tanz bitten, Mindy?"

"Das sage ich nicht nein!"

"Wollen wir tanzen Yasmine!"

"Ja! Warum denn nicht?"

Während das Trio ihre Partnerinnen ausgesucht hatten und zugestimmt hatte mit ihnen zu tanzen, schwingen sie ihre Tanzbeine. Die Party lief langsam in vollen Gänge.

Nur der kleine Syrus hielt sich von der Menge zurück:

"Ohne Jaden macht doch keinen Spass, wenn er nicht da ist!"

"Hey Kumpel So alleine?", kamen Bastian, Aster und Hasselberry.

"Hallo zusammen!"

"Du guckst ganz schön traurig! Bedrückt dich etwas?", fragte Aster.

"Hast du niemanden gefunden, die mit dir tanzt?"

"Irgendwie nicht wirklich!", antwortete Syrus.

"Ach komm schon Truesdale! Ich sehe es in dein Gesicht geschrieben!", bemerkte Hasselberry.

"Wollen wir ein wenig quatschen?"

"Okay!"

Da kam der Blauhaariger dazu, wo er heute richtig fesch aussah mit dem grauen Jackett und den passenden Hut und Anzug.

"Hey Leute da bin ich!"

"Hi!"

"Hey! Sag mal, wisst ihr wo Jaden ist?"

"Er kann nicht kommen, du weisst ja!"

"Ach blöd! Stimmt!"

"Mir geht es genauso! Will bloss wissen, was er gerade im Zimmer macht!"

"Der Vizedirektor hat wieder ihn zu sich geschickt, damit sich der arme Jaden zu Tode das Büro von ihm putzen musste!", erzählte Aster, was er eben gehört hatte.

"Crowler, oh Mann!", stöhnte Bastian.

"Der arme Jay kann mir echt Leid tun!", liess Hassleberry den Kopf hängen.

"Geht leider nicht anders! Es ist typisch Crowler!"

"Aber so wird er den ganzen Spass verpassen! Freunde? Ich gehe zu ihm und überrede mitzukommen, egal ob er will oder nicht, egal ob er kann oder nicht!"

"Syrus warte mal..."

Aber Bastian hielt ihn auf.

"Aber Bastian!"

"Wenn wir mitmischen, kommen wir dran!"

"Wir müssen vorsichtig sein! Lehrer haben Aufsicht! Und behalten uns in Augen!", deutete der Silberhaarige die andere Richtung.

"Mann!", schmolte Jesse.

"Aber ich habe eine Idee! Jesse, du und Syrus geht und tut nur so, als geht ihr auf die Toilette oder irgendetwas! Aster, Bastian und ich halten die Lehrer auf, in dem wir mit ihnen plaudern!", erzählte der Tyranno seinen Plan.

"Okay geht klar! Danke!"

"Also husch, husch!"

Sie gingen los. Aster, Tyranno und Bastian kümmerten um ihre Aufgabe.

Jesse und Syrus machten sich auf dem Weg zu Jaden und da tauchten die unsichtbaren Freunde auf:

"Tamashi? Kokoro? Ihr zwei...?"

"Wir wissen es!"

"Syrus komm mal mit!"

Sie zog ihm zu ihr rüber.

"Du Jesse? Sei bitte nicht böse! Aber wir müssen dich fortschicken! Zur Info: Jaden ging es schlecht und kann heute nicht tanzen!"

"Was warum denn nicht?"

"Bitte geh wieder zurück zu den anderen! Er will nicht gestört werden!"

"Ähm okay... aber was hat er denn?"

"Keine Diskussionen! Geh besser! Es schmeisst jemand der ganzen Drecksarbeit für ihn!"

"Schon gut! Schon gut! Ich gehe ja schon!"

Er verschwand.

"Zwillinge..."

Der Braunhaariger quälte sich mit mit aufräumen, aufsammeln verordnen von ganzen Papierkrame. Den ganzen Müll und unnötigen Sachen in eine grosse Kehrtrichtersack hinein zu stopfen.

Kehren, Putzen, Flecken einweichen u.s.w. Bei ihm kamen die Tränen hoch, wo er fast nur noch durchdrehen konnte:

"Dieser Arsch ist doch krank! Will er mich todkrank machen mit dieser Überstundenarbeit?"

Er versuchte stark zu bleiben doch dann, hörte er ein komisches Geräusch, das ihm unheimlich kam.

"Wer... ist da?"

Das Geräusch nahm keine Ruhe. Jaden griff nach dem Mopp, um vor einen Angriff vorzubereiten.

Er nahm die Geräusche kurz wahr, wo es herkam:

"Im Wandschrank!"

Er öffnete vorsichtig die Türe und plötzlich sprang etwas aus dem Schrank heraus.

Vor Schreck fiel Jaden voll auf seinen Hintern. Das Geräusch, wo er wahrnahm war...

"Pharao?!"

Ein getigeter dicker Kater erschien vor seinen Füßen und miaute, wo er froh war, dass er endlich raus aus dem vollgestopften dunklen Schrank war.

"Pharao Dickerchen! Wo warst du denn überhaupt? Wir suchten dich seit einige Wochen nach dir! Banner hat sich verdammt grosse Sorgen um dich gemacht!"

Er öffnete die Türe.

"Also lauf zurück zu deinem Herrchen! Husch, husch!"

Der Kater sprang weg. Kurz nachdem er die Türe abschloss, fing jemand an der Tür zu klopfen.

"Ja?"

Die Türe öffnete sich: Es waren...

"Jaden-kun?", kamen die unsichtbaren Zwillinge hervor, "Du musst dich nicht mehr so lange quälen!", zauberte Kokoro einen Kühlbeutel hervor, um Jaden's Wange abzukühlen von dem vorigen Schlag Crowler's.

"Was denn? Was meint ihr damit?"

Da kam Syrus ins Büro rein.

"Jemand wird den Haushalt für dich schmeissen, während du das Vergnügen hast beim Schülerball!"

"Syrus was habe gesagt?", stemmte der Brünnette die Hände auf die Hüften.

"Wenn die uns erwischen, kommen nicht nur ich, sondern ihr auch dran! Ich sage, nein nichts da! Kannst du meine Drecksarbeit schmeissen bis Mitternacht?"

"Glaub nicht, dass du alleine bist! Deshalb haben wir beiden um Hilfe gebeten!"

"Nicht nur wir, sondern..."

"...das schwarze Magiermädchen!"

Eine Magierin mit süssem Lächeln und niedliche Ausstrahlungen, mit einem Zepter in der Hand, tauchte aus dem Portal raus:

"Hallo seid gegrüsst!"

Sie flog um ihn herum. Syrus wurde von ihren Anblick hingerissen:

"So du bist der Junge, den ich helfen muss!"

"Bist du eine Fee?"

"Nein, eine Magierin!", korrigierte sie als Antwort.

"Ich wurde von Auftrag der Mutozwillinge geschickt worden! Ich muss dich aus der Patsche helfen!"

"What? Ihr wollt mich doch nicht verarschen?"

"Geht's noch? Wir sind deine Freunde! Das würden wir dir nie antun!", protestierten die beiden Mädchen gleichzeitig.

"Warum hat sich einen Grund dich zu verarschen, wo sie doch so... süß ist!", sagte der Hellblauhaarige schmachmend.

"Ähm Erde an Sy!", wedelte Tamashi die Hand vor dem Brillenträger!"

"Na super! Er ist weg!"

Nach wenigen Verzögerungen...

"Ich glaube euch, was ihr mich sagen wollt! Aber wer wird meine Arbeit für mich schmeissen?"

"Die hier!"

Das schwarze Magiermädchen zauberte ein Portal, wo drei Jungs von anderer Zeit heraus kamen.

"Ich glaube es nicht!", kamen den Braunhaarigen die Tränen hoch.

"Oh Mann ich hoffe, dass sie das letzte Mal macht!", drehte es einem blondhaarigen Jungen circa 17 um alles in den Kopf, ebenso seinen braunhaarigen Kollegen.

"Kannst du laut sagen, Kumpel!"

"Mir ist schon längst schlecht von der Reise!", hielt ein weisshaariger Junge der Hand vor dem Mund, um nicht zu übergeben.

"Woher kommen die überhaupt her?", fragte Jaden.

"Von woanders! Das wären Joey Wheeler, Tristan Taylor und Ryo Bakura!"

"Naja die Freunde von unsere Väter, wo sie früher jünger waren!", flüsterte eine von den Zwillingen.

"Hi nett euch kennen zu lernen!", reichte der Yuki die Hand.

"Schwarzes Magiermädchen hat uns hergeschickt, um dich zu helfen!", erzählte Joey die vorige Situation.

"Was bedrückt dich?"

"Ich muss das ganze Büro von dem Psycho putzen!", antwortete Jaden.

"Aber das werden wir schon hinkriegen, wenn wir es zu dritt schaffen werden, oder?", wollte Tristan die Meinung von seine beiden Freunde wissen:

"Na klar!", war Bakura absolut sicher, "Ich wohne auch alleine und ich komme mit solchen hartnäckigen Flecken, Schimmel und Spinnweben klar!"

"Wir drei kennen keinen Dreck, der nicht mal weggeht! Widerstand ist zwecklos!", war Joey selbstsicher.

"Dann kommt mal her und seht euch das an!"

Als die drei Putzmänner das Büro umsahen.

"Ach du dickes Ei! Geht's den Direktor noch gut?", verschlug es dem Blondhaarigen die Sprache.

"Es sieht so aus, als wäre es jahrhundertlang nicht mehr geputzt worden!", behauptete Bakura.

"Die meinen, sie seien so etwas von perfekt! Aber wir Schüler sind besser!", rümpfte Tristan angewidert die Nase.

"Jungs, bitte! Ihr habt es versprochen, den Job von Jaden zu schmeissen! Wenn er es nicht schafft, bis es zur Mitternacht nicht blitzblank und sauber wird, wird er geköpft!"

"Okay, okay machen wir! Los Marsch! Holen wir den Besen und sonst irgendwelche Krimskrams, wo es uns zu bieten hat hier rüber!"

"Jawohl!"

Ohne zu zögern, kamen sie endlich zur Plan:

"Komm mal mit Jaden!"

"Wir haben etwas für dich!"

"Hey nicht so schnell!"

Die beiden zerrten ihn weg in sein Zimmer. Syrus folgte mit.

"Was geht denn hier vor sich? Was habt ihr mit mir vor?"

"Das wirst du früh genug erfahren!"

"Lass dich überraschen!", zwinkerte Kokoro.

"Gebt mir zehn Minuten, um den Trank zu brauen!"

Sie zauberte ihre Sachen hervor und wählte beim Zauberbuch ein bestimmter Trank.

"Mal sehen... Ich benötige..."

"Gut!"

"Was habt ihr vor?", wollte Jaden wissen, weshalb seine Bodyguards zurück in seinem Zimmer gezerzt wurde.

"Bereite dich der Maskerade und Verwandlung vor!", antwortete das schwarze Magiermädchen.

"Maskerade? Verwandlung? Was meint ihr damit?", fragte er.

"Crowler darf dich nicht sehen, oder?"

"Deshalb musst du deine Identität geheim halten!", sagten die beiden Mutozwillinge.

"Aber keine Angst! Wir machen es genauso! Wir tun nur so, als wären meine Sis und ich die Schülerinnen von dem anderen Internat!"

"Dann seid ihr...?"

"Wir zwei nehmen von dem anderen Trank, von Schwarzes Magiermädchen, wo sie für

uns vorgebraut hatte! Der Trank, wo es uns sichtbar macht!"

"Und ich?"

"Du kommst mit uns und tu nur so, als wärst du auch von dem anderen Internat! So einfach ist das!"

Während das schwarze Magiermädchen wartet, bis der Trank gebraut wird, stellte sie Fragen an dem schüchternen Brünetten:

"Sag mal Jaden! Eine Frage: Hast du einen bestimmten Wunsch für heute?"

"Mein Schwarm das Herz zu erobern, falls er mich erkennen würde..."

"Deshalb musst du deine Identität verbergen! Wir haben ihn eine Notlüge aufgetischt, damit er dich nicht sucht!"

"Was würde passieren, wenn ich auffliege?"

"Das wird dir nicht passieren! Wir haben die vorhin gesagt, wir begleiten dich und es wird alles nach Plan laufen! Garantiert!", versicherte Tamashi.

Als das schwarze Magiermädchen mit dem Trank fertig war...

"So fertig! Trink es!"

Er nahm das Glas mit grünem schimmerndem Trank.

"Was bewirkt es?"

"Da kann niemand erkennen, wer du in Wirklichkeit bist, auch nicht mal die Lehrer und Direktoren! Ausser dein wahres Ich und deine Charaktereigenschaften bleiben noch bei dir!"

"Ich soll in irgendetwas verwandelt werden, wenn ich den Trank austrinke?"

"Gehst du zu diesem Ball hin oder willst den ganzen Nacht rumstehen und rumdiskutieren?"

Los trink ihn aus!"

"Okay, okay ich habs verstanden!"

Sofort erfüllte er den Wunsch der jungen Magierin und flösste die grüne Flüssigkeit in seine Kehle runter. Es kamen aus dem Nichts Staubwolken, wo sie den Jungen umhüllten.

Nach einiger Zeit verschwanden die Wolken und der verwandelte Jaden trat hervor.

"Wow wahnsinn! Es hat geklappt! Es hat geklappt!", hüpfte die Magierin vor Begeisterung.

"Wie? Was hat geklappt? Verrat es uns!", wollte Kokoro es wissen, nachdem sie und ihre Zwillingschwester ebenfalls ihr sichtbar machende Trank getrunken hatten und sichtbar wurden.

"Ganz einfach: Ich habe einen Trank hergestellt, wo das Geschlecht eines Menschens in ein anderes Geschlecht umwandelt!"

"Das heisst: Jaden ist ein..."

"Hmm komisch! Ich fühle mich, als wäre ich ein anderer Mensch geworden! Nanu? Meine Stimme!

Sie klang plötzlich höher... und weibischer!", bemerkte seine Veränderung.

Er guckte sich um.

"Meine Haare: Sie sind länger geworden bis etwa... zum Ellbogen! Warum habe ich etwas... mehr Oberweite bekommen?"

Er betastete seinen "neuen" Körper.

"Habe ich zugenommen oder so?"

"Nein Jaden! Schau mal in den Spiegel, dann weißt du es!"

Schnell guckte er sich im Spiegel und ihn verschlug es die Sprache:

"Ihr habt aus mir ein Mädchen gemacht?!"

"Du schämst dich als Junge mit Jesse zu tanzen? Deshalb hat unsere Freundin den

Trank zusammengebraut, damit du jemand anders bist!"

"So erkennt man dich nicht, dass du hinter der Maskerade, wo der Jaden Yuki in dir steckt!", zwinkerte die junge Magierin als Überzeugung.

"Ihr... ihr seid die Grössten! Habt vielen Dank!"

Er umarmte die drei.

"Bitte! Wir helfen dir gerne!"

"Wir müssen uns umziehen und beeilen, bevor es fertig ist und wer der Ballkönig und Ballkönigin wird!", erinnerte Syrus.

"Ähm ja würde ich gerne, aber ich habe nichts Passendes dabei!"

"Wozu bin ich eine Magierin? Da kann ich was Passendes herzaubern!", wollte das schwarze Magiermädchen ihren Zepter schwingen.

"Wartet mal!", kam Syrus dazwischen.

"Hmm was ist Syrus?"

"Ich vergass das zu sagen: Unser Projekt!", erinnerte der Kleinere die beiden Mädchen.

"Oh stimmt!", fiel Tamashi wieder ein.

"Jaden warte mal kurz!"

Die drei holten aus dem Schrank etwas hervor.

"Ziehe es bitte an!", bat Kokoro, "Das haben wir seit Monaten zusammen mit Blair geschneidert!"

"Ihr..."

Er zog den Verschluss der Schutz für die Kleider aus und...

"Das habt ihr..."

"Das war unser geheimer Plan gewesen, etwas für dich zu entwerfen und das seit Monaten!", erklärte Kokoro das sogenannte "Projekt".

"Oh!"

Ihm fiel wieder ein, warum sie um seine Grösse gefragt und gemessen hatte, nur wegen eines Ballkleides zu schneidern.

"Deshalb habt ihr meine Grösse gefragt und ihr habt das alles geplant, damit ich als Mädchen in den Ball komme!"

"Genau!"

Die dunkelhaarige Blair kam zur Vorschein, wo sie schnell kam, noch nicht umgezogen und aufgestylt.

"Wir haben das zusammengestellt! Wir haben die passende Stoffe, die passende Materialien ausgesucht und die richtige Grösse und Schnitt das Kleid zusammengestellt!"

"Und Accessoires haben wir auch darüber diskutiert, was dazu passt!"

"Dazu noch die passende Tanzschuhe, wo du darin laufen kannst!"

"Aber lasst dich mal überraschen!"

"Aber das kann ich nicht annehmen!", wollte der Brünette das Angebot ablehnen, jedoch:

"Oh doch! Wir haben es für dich getan! Dass du Jesse endlich näher kommst!"

"Minna..."

Tamashi legte ihre Hand auf Jadens Schulter.

"Deshalb wollen wir dir helfen, damit du deine Träume näher kommst!"

Rührend bedankte er sich bei ihr:

"A... Arigatou gozaimasu!"

"Also zieh dich schnell um und nichts wie zum Ball!"

"Ich mache mal die Frisur!", übernahm Tamashi die Aufgabe, griff nach der Haarbürste, Haarspangen und Spray.

"Und ich hole die Tanzschuhe und Accessoires!", rief Syrus und eilte los, um die Truhe mit dem Schmuck zu holen, wo er drin im Zimmer versteckt hielt.

"Ich schminke ihn!", übernahm Kokoro und zauberte ein kleiner Koffer mit allgemeinen Schminksachen.

"Tja man kann nicht alles mit Magie herzaubern!", zuckte die blonde Magierin ihre Schulter.

Nach der Verwandlung, zog Jaden das Kleid an. Er wurde geschminkt, frisiert und mit Accessoires geschmückt. Als sie bereit wurden, gingen sie zu viert zurück bei den anderen zurück, wo sie lange gewartet haben.

Kapitel 9 Ende